



ORT

Hörsaalgebäude Johannisstraße 4
48143 Münster
und per Videoplattform Zoom

ANMELDUNG

Anmeldung zur Tagung an
traditionen.im.wandel@uni-muenster.de bis zum 15. Mai.
Geben Sie bitte dabei an, wie (Präsenz oder digital) und
an welchem der drei Panels Sie teilnehmen möchten.

Teilnahme an der öffentlichen Keynote via Zoom:
Anmeldung an **traditionen.im.wandel@uni-muenster.de**
bis zum Vortragstag.

EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

ORGANISATION

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Lisann Haupt, Franziska Kleybolte, Hannah Klinkenborg,
Florian Neitmann, Hanna Pulpanek, Charlotte Weber

Johannisstraße 1, 48143 Münster
Tel: +49 251 83-23376

religionundpolitik@uni-muenster.de
Instagram: @religionundpolitik
Twitter: @religionpolitik
www.religion-und-politik.de

TRADITIONEN IM WANDEL

Nachwuchstagung des Exzellenzclusters
„Religion und Politik“ | 20. – 21. Mai 2022



Gott schreibt die 10 Gebote, Joseph von Filhrich/Osterreichische Galerie Belvedere; Guillaume Apollinaire, Wikimedia Commons; Upside-down Church, unsplash/Rayne Leach; Azulejo in Córdoba, Wikimedia Commons; Amun von Kawa, Wikimedia Commons/Anthony Huan; Arabische Gelehrte, Bibliothèque nationale de France

THEMENJAHR 2021/2022
TRADITION(EN)

TRADITIONEN IM WANDEL

Traditionen werden in Debatten um Gleichberechtigung, Identität oder Religion oft als statisch dargestellt, sind bei genauer wissenschaftlicher Betrachtung aber ständigem Wandel ausgesetzt. Sowohl in synchroner als auch in diachroner Hinsicht können sie den Transport von Normen, Wissensbeständen, Praktiken, sozialen Ordnungen und Glaubensinhalten leisten und befinden sich dabei im Spannungsfeld zwischen Erneuerung und Bewahrung. Die Weitergabe und Umformung von Traditionen im Zusammenhang von Religion und Politik werden im aktuellen Themenjahr des Exzellenzclusters in unterschiedlichen Epochen und Disziplinen behandelt. Auf der Nachwuchstagung „Traditionen im Wandel“ nähern sich junge Forschende dem Thema „Traditionen“ interdisziplinär aus drei Perspektiven.

Das Panel 1 „Normen und Wissensbestände“ beschäftigt sich mit der Frage von legitimen Wissens-, Denk- und Verhaltensformen sowie der Deutungsmacht über Traditionen. Welche Rolle spielt Religion in dem Verhältnis von Traditionen, Normen und Wissensbeständen? Wie werden Normen und Wissensbestände tradiert und welche Dynamiken entstehen bei ihrer Weitergabe oder Veränderung?

Das Panel 2 „Texte und Artefakte“ beschäftigt sich anhand von Beispielen von der Antike bis zur Gegenwart mit den Prozessen, durch welche Texte und Artefakte im Laufe der Zeit ihre Gestalt, Funktion und Wichtigkeit verändern, sei es durch die Reproduktion, Publikation, Ausstellung oder Interpretation eines Werkes. Wodurch werden Texte und Artefakte zum Bestandteil von Tradition, wie gestalten sich konkrete Gebrauchs- und Funktionszusammenhänge und wie vollziehen sich Umgestaltungen oder Entmachtungen?

Das Panel 3 „Räume“ befasst sich mit dem Verhältnis von Raum und Tradition. Anhand von Beispielen von der byzantinischen bis in die Nachkriegszeit werden die Funktionen, welche dem Raum im Kontext von Traditionen zukommen, untersucht. Durch den gemeinsamen Austausch werden die Entstehungs- und Wandlungsprozesse auch theoretisch und somit vor dem Hintergrund des *spatial* und *cultural turns* sowie der immer wieder aktuellen Befassung mit Erinnerungsorten und -kulturen beleuchtet.

PROGRAMM

Freitag, 20. Mai 2022

14.00 – 14.45 Uhr: Ankunft und Stehcafé

15.00 – 15.45 Uhr: Begrüßung (Prof. Dr. Nils Jansen)

16.00 – 17.30 Uhr: Austausch in den Panelgruppen

18.00 – 19.30 Uhr:

Öffentliche Keynote

„The Feminist Turn in the Interpretation of Rabbinic Texts: Did the Rabbis Consider Women as Jews?“

Prof. Dr. Tal Ilan, Berlin

Samstag, 21. Mai 2022

9 – 11 Uhr

Panel 1

Traditionen in ihrer Bindungskraft und Wandelbarkeit begreifen. Eine kommunitaristische Sichtweise auf den Begriff der Tradition und die Problematik der Wandelbarkeit für religionspolitische Akteure

Ragna Verhoeven, Münster

Tradition und Lebensform: Zur Normativität religiöser Lebensformen

Johannes Eberl, Münster

Panel 2

Poetische Genealogien: Literarische Tradition und dynastische (Dis-)Kontinuität in der arabischen Herrscherlobdichtung des 13. Jahrhunderts

Jens Fischer, Münster

Sozialhistorische und politische Aspekte der buddhistischen Todesmeditation

Manuel Pachurka, Münster

Panel 3

Buchstäblich(e) Bruchstücke – NS-Provenienzforschung in oberfränkischen Universitätsbibliotheken
Tessa Sauerwein, Thurnau

Adlige Traditionen und ländliche Gesellschaft nach 1945
Manuela Mann, Tübingen

Kaffeepause

11.30 – 13.30 Uhr

Panel 1

Die Tradierung von Normen und Werten in muslimischen Freitagspredigten in Deutschland
Friederike Müller, Münster

Unter dem Radar? Chancen und Hürden für Muslimisches Umweltengagement in der Europäischen Klimapolitik

Hannah Klinkenborg, Münster

Panel 2

The Invention of a Mexican Phoenix. Origins of the Tradition of the Miraculous Apparition of Our Lady of Guadalupe, 1572–1608

Eduardo A. Cruz, Leuven

Χρή ὄραν πᾶν τὸ νενομισμένον κατὰ τοὺς πατρίους νόμους. I.Ephesos 10 + 1201a als Belege für erstarrte, wandelhafte oder erfundene Traditionen?

Jonas Derichs, Münster

Panel 3

Die christliche Appropriation von sakralem Raum – Brüche und Kontinuitäten im mittelalterlichen Iberia
Franziska Kleybolte, Münster

Farnesische Freskenzyklen im Wandel: Der Einfluss raumspezifischer Repräsentationsanforderungen
Miriam Holtkamp, Münster

Mittagspause

15 – 17 Uhr

Panel 1

Traditional Evangelical Views of Gender and Evangelical Attempts at Feminism
Nadine Walter, Rostock

Religion, Capitalist relations and mental illness healing among the Shona people in Rushinga District, Zimbabwe

Maja Jakarasi, Kapstadt

Panel 2

Symboltheorie der Verfassung. Artefakte als Verbindungsglied zwischen der materiellen und formellen Verfassung

Kathrin Strauss, Münster

Mönch ärgere dich nicht! Kämpfende Nonnen, trinkende Brüder und geheimnisvolle Klöster im modernen Spiel

Lukas Boch, Münster

Panel 3

Raum, Artefakt und Norm im Wandel: die Bestattungskultur des Tals von Beth She'an von Persischer bis Byzantinischer Zeit

Philip Ebeling, Münster

Tradition und Raum und deren Wandel in der byzantinisch-imperialen Sepulkralkultur
Hilla Poeschel, Münster

Pause

17.15 – 18.30 Uhr: Panelübergreifende Plenumsdiskussion